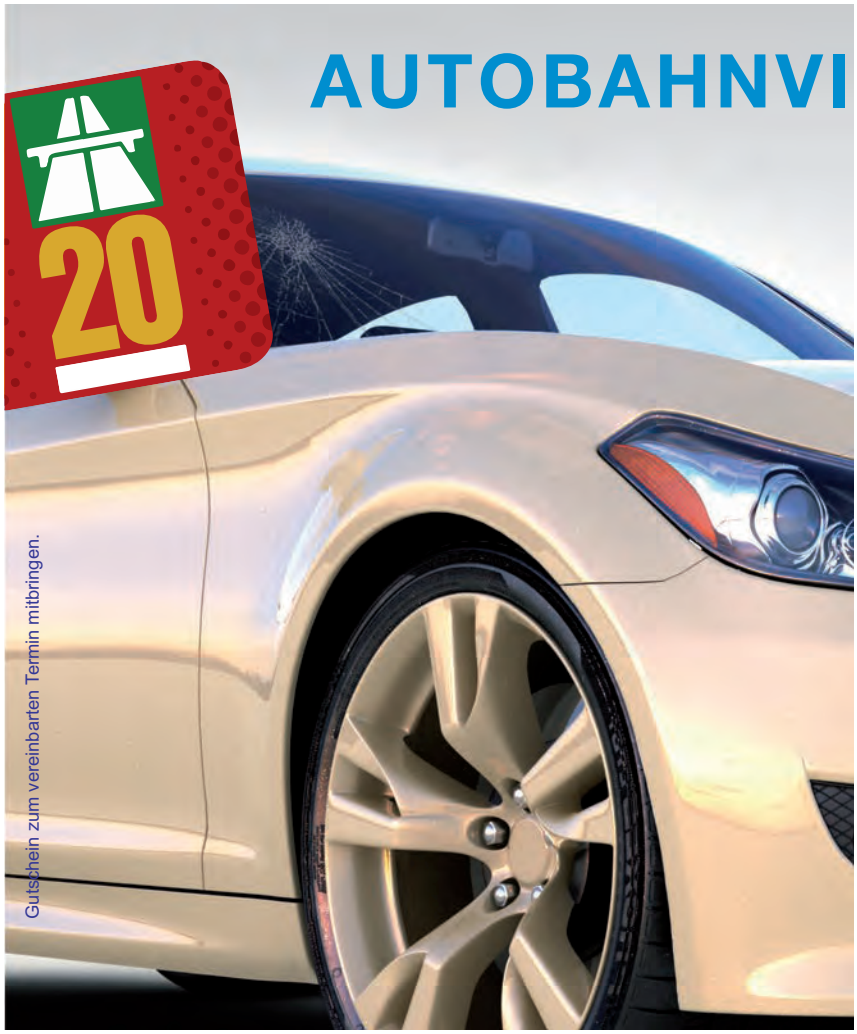
GEUENSEHER
DORFZEITUNG

WM-Gold
Die in Geuensee wohnhafte Catherine Debrunner triumphiert in Dubai

Weihnachten
Zwei Geuenseerinnen verraten ihr ganz spezielles Weihnachtsrezept

Einzug
Schülerinnen und Schüler begleiten den Samichlaus in die Kirche

6. AUSGABE – DEZEMBER 2019



AUTOBAHNVIGNETTE 2020

als Geschenk

Scheibe Ersetzen oder Reparieren

Lassen Sie Ihre defekte Front- oder Heckscheibe bei uns ersetzen oder reparieren.

Als Dankeschön erhalten Sie die Autobahnvignette 2020 als Geschenk.

Sichern Sie sich noch heute bei uns einen Termin.

Carrosserie Stalder AG

Schäracher 1, 6232 Geuensee
Mail: info@carrosserie-stalder.ch

Telefon 041 921 09 41

Reparaturen aller Marken mit Garantie

Gültig ab sofort bis 31. 1. 2020

EDITORIAL

Liebe Geuenseerinnen und Geuenseer

Nach dem Blick zurück im Editorial der letzten Ausgabe, richte ich den Fokus nun vorwärts gerichtet. Personelle Veränderungen auf der Verwaltung oder die bevorstehende Teilrevision der Ortsplanung - als zwei Beispiele - laden dazu förmlich ein. Selbstverständlich gibt es noch viele andere zukunftsgerichtete Projekte und Arbeiten, die uns auf der Verwaltung und im Gemeinderat beschäftigen.

Mit der Genehmigung des Budgets 2020 haben die Stimmberechtigten Ende November zu verschiedenen Vorhaben ihre Zustimmung gegeben. Ich bedanke mich dafür und für das Vertrauen. Vielen Dank bei dieser Gelegenheit auch allen Steuerzahlenden! Diese Einnahmen bilden letztlich die Basis, um unseren Verpflichtungen nachzukommen und unsere Aufgaben zu erfüllen.

Mit dem Budget hat beispielsweise der Souverän einer personellen Aufstockung der Verwaltung zugestimmt. Gemeinsam mit dem neuen Geschäftsführer und Gemeindeschreiber Benedikt Elmiger sind wir daran, die Geschäftsleitung leicht umzugestalten sowie die Abläufe und Prozesse zu optimieren. Ob diese Massnahmen auch ausreichend sein werden, um die zum Teil massive nicht entschädigte Mehrarbeit einzelner Gemeinderatsmitglieder auf ein vertretbares Level zu senken, wird sich zeigen. Weiter muss es Ziel unserer Anstrengungen sein, die Digitalisierung gewinnbringend zu nutzen und gleichzeitig mit unseren Dienstleistungen bürgernah zu bleiben. Eben: In direktem Kontakt zu sein und auch das Gespräch zu pflegen.

Sehr zukunftsgerichtet ist auch die Teilzonenplanrevision, über die wir am 9. März 2020 abstimmen werden. Mit verschiedenen Veranstaltungen haben wir nun über eine längere Phase der Weiterentwicklung und Optimierung der damit verbundenen Projekte Raum und Zeit gegeben. Es ist klar, dass solche Projekte nicht auf die Schnelle entstehen und umgesetzt werden. Es braucht die Auseinandersetzung, die Debatte und den nötigen „Reifungsprozess". Auch der Gemeinderat hat sich immer wieder intensiv auf diesen Weg gemacht, sich auf einen längeren intensiven Prozess begeben und die Bevölkerung dabei immer wieder einbezogen und informiert.

Hansruedi Estermann, Gemeindepräsident.

«Es braucht die Auseinandersetzung und den nötigen Reifungsprozess»

Ich erinnere mich: Mit den Begrüssungsworten anlässlich der Informationsveranstaltung im Juni 2019 bezeichnete ich die Bau-Projekte als mutig und innovativ. Die „Berichtigung" eines Zeitungsredaktors in seinem Titel-Kommentar folgte postwendend: Er bezeichnete diese Eigenschaftswörter als die falschen, er schlage „nötig und zeitgemäss" vor. Diese Wortwahldebatte trifft es im Grunde sehr gut. Es zeigt, dass immer wieder ein Anstoss zu einem Denkprozess nötig ist, dass sich parallel auch die Attribute verändern können und dürfen, und es keine richtigen oder falschen gibt.

In der Zwischenzeit sind wieder einige Monate verflossen. Der Gemeinderat ist der Meinung, dass den Bürgerinnen und Bürgern dem Optimierungs- und „Reifungsprozess" für diese zeitgemässen und zukunftsgerichteten Projekte ausreichend Zeit gegeben wurde. Viele Fragen konnten in den letzten Wochen noch weitergehend beantwortet werden. Bedenken wurden verschiedentlich ausgeräumt. In dieser Ausgabe des Geuensehers finden Sie eine Zusammenfassung der wichtigsten Argumente und Fragen. Diese sind vor allem auch für jene gedacht, die an unseren Informationsveranstaltungen nicht teilnehmen konnten. Der Gemeinderat hat Verständnis dafür, dass Geuenseerinnen und Geuenseer einzelne Vorbehalte haben. Wir sind aber überzeugt: In der Gesamtbetrachtung sind die Projekte ein deutlicher Mehrwehrt für die Gemeinde.

Passend für den Blick nach vorne ist auch der schon bald bevorstehende Jahreswechsel. Hoffentlich die Gelegenheit, etwas ruhigere Zeiten zu geniessen, inne zu halten und offen sowie zuversichtlich die sich bietenden Chancen zum Gestalten der persönlichen, privaten, beruflichen und hoffentlich auch der kommunalen Zukunft wahrzunehmen.

Die Möglichkeit, gemeinsam auf ein gutes und erfolgreiches Jahr anzustossen, bietet sich übrigens am Neujahresapéro vom 12. Januar. Ich bedanke mich bei dieser Gelegenheit bei den Parteien für die Initiative der letzten Jahre zu diesem Anlass. Um diese Veranstaltung breiter abzustützen, wird der Gemeinderat neu vorbereitend mitarbeiten und gemeinsam mit den Parteien einladen.

Wir freuen uns, mit Ihnen anzustossen. Im Namen des ganzen Gemeinderates wünsche ich allen eine ruhige, besinnliche Weihnachtszeit und alles Gute im 2020.

Hansruedi Estermann, Gemeindepräsident

IMPRESSUM

AUSAGBE
Nummer 6, Dezember 2019
2. Jahrgang

REDAKTIONSSCHLUSS
Ausgabe Februar
30. Januar 2020

PUBLIKATION
Erscheint sechsmal jährlich.
Auflage: 1300 Exemplare.

REDAKTIONSTEAM
Christian Albisser
Fabian Zumbühl
Aline Villiger
Ines Häfliger

KORREKTORAT
Simone Sax

DRUCK:
RB Druck AG
Zellmatte 10
6214 Schenkon
info@rbdruckag.ch

REDAKTIONSADRESSE:
Gemeindeverwaltung Geuensee
Redaktion Geuenseher
Chäppelimatt 7
6232 Geuensee
redaktion@geuensee.ch

IM FOKUS

Diese Leckereien stehlen Mailänderli und Co. die Show

Amelia Albisser backt seit vier Jahren Panettone

Zwei Geuenseerinnen stellen Spezialitäten aus ihrer Heimat vor, welche weihnachtlichen Guetzliklassikern Konkurrenz machen. Die Rezepte erfordern Geduld – doch das Ausprobieren lohnt sich: Selbstgemacht schmecken die Leckereien am allerbesten.

Italienischer Panettone

Die italienisch-schweizerische Doppelbürgerin Amelia Albisser (48) backt seit vier Jahren Panettone, wie man ihn nur aus Italien kennt.

Fluffig, weich, aromatisch – so muss ein Panettone für mich schmecken. Obwohl meine Eltern aus Italien stammen, landete in meiner Kindheit nie ein selbstgebackener Panettone auf dem Tisch. Wohl auch aus Kostengründen: Die Zutaten für einen feinen Panettone sind nicht gerade günstig. Ausserdem eilt dem Panettone der Ruf voraus, ein Gebäck für geduldige und geübte Hobbybäckerinnen zu sein. Als ich vor vier Jahren in einer Kochzeitschrift auf ein simples Panettonerezept stiess, probierte ich dieses daher sofort aus. Und wurde bitter enttäuscht.

Aufgeben kam für mich aber nicht infrage. Ich recherchierte im Internet und bat eine Bäckereifachschule um Tipps. Nach langem Ausprobieren hatte ich mein eigenes Rezept beisammen: Das Weissmehl hatte ich durch Panettonemehl aus einer Tessiner Mühle ersetzt, den Hefeteig durch einen Sauerteig, den ich von einer italienischen Bäckerei bezog. Man kann den Sauerteig aber auch selbst heranzüchten mit Wasser, Weizenmehl und Naturjoghurt. Wer mein Rezept ausprobieren möchte, findet die ungekürzte Version auf deliziedamelia.ch unter «Panettone Artigianale mit Lievito Madre».

ZUTATEN

Für 1 Panettone à 1 kg

Zutaten für den 1. Teig

115 g aufgefrischter Lievito Madre*
230 g Panettonemehl
90 g Zucker
80 g Wasser
130 g Eigelb
140 g weiche Butter
Mix Aromatico
20 g Akazienhonig
1 Orange, abgeriebene Schale
1 Zitrone, abgeriebene Schale
½ ausgekratzte Vanilleschote
260 g Rosinen

Zutaten für den 2. Teig

60 g Panettonemehl
15 g Zucker
5 g Salz
25 g Eigelb
27 g weiche Butter

ZUBEREITUNG

Zubereitung 1. Teig und Mix Aromatico

1. Zucker im Wasser auflösen. Zuckerwasser in die Schüssel der Knetmaschine geben. Aufgefrischten Lievito Madre dazu geben und verrühren.
2. Nach und nach das Mehl und das Eigelb einarbeiten. Der Teig sollte elastisch sein. Zum Schluss die weiche Butter portionenweise in den Teig geben.
3. Teig in eine Wanne geben und während ca. 10 bis 12 Stunden an einem warmen Ort gehen lassen.
4. Während der Teig am Ruhen ist, den Mix Aromatico zubereiten und kühl stellen.
5. Die Rosinen während ca. 30 Minuten im Wasser einlegen, gut abtropfen und in einem Tuch trocken tupfen. Bis zum nächsten Tag beiseitestellen.

Zubereitung 2. Teig

6. Am nächsten Tag sollte sich der Teig in der Wanne verdreifacht haben. Teig in die Schüssel der Knetmaschine geben. Zucker und Mehl dazu geben und solange verarbeiten, bis sich die Zutaten gut vermengt haben.
7. Eigelb portionenweise einarbeiten. Salz, Mix Aromatico und Butter ebenfalls einarbeiten.
8. Eingelegte Rosinen in den Teig geben und vorsichtig einarbeiten.
9. Teig auf eine saubere Arbeitsfläche stürzen. In eine vorbereitete Panettoneform geben und nochmals aufgehen lassen.
10. Ofen auf 165 Grad Ober-/Unterhitze vorheizen. Panettone während ca. 45 Minuten backen. Bei einer Kerntemperatur von 93/94° aus dem Ofen nehmen. Zwei Stricknadeln durch den Panettone stechen und stürzen. An den Stricknadeln aufgehängt komplett auskühlen lassen.

* Lievito Madre ist ein natürlicher Weizensauerteig bestehend aus Wasser und Mehl. Für eine Panettoneproduktion muss er aktiv sein, daher sollte er dreimal nacheinander aufgefrischt werden. Nach jeder Auffrischung ca. 3 bis 4 Stunden warten, bis der Lievito Madre an einem warmen Ort aufgegangen ist.

IM FOKUS

Diese Leckereien stehlen Mailänderli und Co. die Show

Zeynep Tosun macht wohl die beste Baklava in ganz Geuensee

Türkische Baklava
Die gebürtige Türkin Zeynep Tosun (43) macht wohl die beste Baklava in ganz Geuensee. Baklava ist ein süsses Gebäck mit Nussfüllung und Zuckerglasur.

Anders als im Balkanraum bereiten wir es in der Türkei mit hauchdünnem Teig und ausschliesslich mit Baumnüssen zu. Typischerweise bäckt die Grossmutter die Baklava. Vor einigen Jahren lernte ich die Delikatesse selbst zubereiten – mithilfe von Youtube-Videos. Mittlerweile

sagen alle, meine Baklava sei noch besser als jene meiner Mutter. Den Teig selbst zu machen ist für mich eine Ehrensache. Zumal ich den gekauften nicht mag – er hat weniger Schichten als der selbstgemachte. Insgesamt 48 Schichten lege ich für den Baklavateig aufeinander. Auch bei der Füllung ist mehr besser als wenig. Pistazien oder Mandeln haben für mich in einer Baklava nichts zu suchen. An Weihnachten kommt die Süssspeise bei uns nicht auf den Tisch. Für mich als gläubige Muslimin ist der 24. ein Tag wie jeder andere. Silvester feiere ich jedoch mit meiner Familie – unter anderem mit Baklava.

ZUTATEN
Für 1 runde Form à 40 cm
Zutaten für den Teig*
1 Ei
1 Glas Milch
½ Glas Sonnenblumenöl
3 ½ Gläser Weissmehl
1 Packet Backpulver
1 Prise Salz
500 g Maizena zum Ausrollen

Baumnussfüllung
600 g Baumnüsse, grob gehackt
200 g Butter, geschmolzen, abgekühlt
Zuckerguss
5 Gläser Zucker
3 Gläser Wasser
1 EL Zitronensaft

ZUBEREITUNG
1. Ei mit Milch und Sonnenblumenöl verquirlen. Trockene Zutaten für den Teig vermengen, zu den nassen hinzufügen. Teig in der Teigmaschine kneten, bis er geschmeidig ist und nicht mehr klebt.
2. Arbeitsfläche mit Maizena bestäuben. Teig in drei gleich grosse Teile schneiden. Jedes Stück erneut in 16 gleich grosse Teigkügelchen aufteilen.
3. Die insgesamt 48 Teigkügelchen in Maizena wenden. Dann alle dünn und kreisförmig auswallen.
4. Die ausgewallten Teigstücke zu drei Türmen aufeinanderstapeln (à 16 Teigstücke).
5. Mit dem Wallholz die drei Teigtürme einzeln ausrollen bis jeder die Grösse der Backform erreicht.
6. Die erste ausgerollte Teigschicht in die vorgefettete Form legen. Die Hälfte der gehackten Baumnüsse gleichmässig auf dem Teig verteilen. Danach die zweite Teigschicht in die Form legen und mit den restlichen Baumnüssen belegen. Nun die dritte Teigschicht in die Form legen, die Ränder gut andrücken.
7. Mit dem Messer ein Rautenmuster in den Teig schnitzen. Der Schnitt soll die Baklava durchtrennen. Die geschmolzene Butter gleichmässig auf dem Teig verteilen.
8. Die Baklava in der Ofenmitte bei 200 Grad Ober- und Unterhitze goldbraun backen.
9. Für den Zuckerguss Wasser und Zucker aufkochen. Nachdem sich der Zucker aufgelöst hat, Zitronensaft dazugeben. Weitere fünf Minuten köcheln lassen. Der Zuckerguss darf nicht dunkel und zu dickflüssig werden. Lauwarm werden lassen.
10. Lauwarmen Zuckerguss mit einer Schöpfkelle auf der abgekühlten Baklava verteilen.

*Alternativ kann auch Fertigteig verwendet werden. Für die Baklava empfiehlt sich Yufkateig (Filoteig).

Ines Häfliger

ALTER(N) BEWEGT

Leuchtturm 1- Dorfbegehungen

Erste Verbesserungsvorschläge wurden umgesetzt

Im Rahmen der Umsetzung des regionalen Altersleitbildes Sursee wurde die Mobilitätsfreundlichkeit in Geuensee geprüft. Dazu fanden im Mai 2019 zwei Dorfbegehungen statt. Bereits konnten einige Verbesserungsvorschläge umgesetzt werden:

-Renovation Kirchenweg

-Handlauf Chäppelimatt – Kirchenstrasse ist in Auftrag gegeben, Realisierung demnächst

-Sanierung Bahnübergang ist von der Sursee-Triengen-Bahn geplant im 2020/2021

-Ein Salzdepot verhindert im Winter die Vereisung des Letziweges

-Ein Robidog unmittelbar bei einer Sitzbank wurde versetzt

Für weitere Verbesserungsvorschläge wurde eine weitere Tranche ins Budget 2020 aufgenommen.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle, die bei diesem Projekt unterstützt haben, besonders an Annemarie Häfliger, Josef Theiler und Josef Arnold.

AUS DEM GEMEINDERAT

Abstimmungsergebnisse der GV

Die Gemeindeversammlung vom 28. November 2019 wurde von 111 Stimmberechtigten und einem guten Dutzend Gästen besucht. Vor der Durchführung der Versammlung mit den ordentlichen Traktanden wurde Catherine Debrunner geehrt. Die Gold- und Silbermedaillengewinnerin der Para-Leichtathletik-WM in Dubai 2019 wurde vom Gemeindepräsidenten Hansruedi Estermann interviewt. Am Ende der Gemeindeversammlung wurde Albert Albisser, der langjährige Gemeindeschreiber und Geschäftsführer von Geuensee mit einem Apéro verabschiedet.
Im Rahmen der ordentlichen Traktanden haben die Stimmberechtigten folgendes beschlossen:

1. Aufgaben- und Finanzplan 2020 – 2023 mit Budget 2020 und Steuerfuss
Beschluss:
1. Der Aufgaben- u. Finanzplan ist zustimmend zur Kenntnis genommen worden.
2. Das Budget mit dem Steuerfuss von 2.10 Einheiten ist genehmigt worden.
3. Der Bericht der Rechnungskommission ist zur Kenntnis genommen worden.

2. Wahl einer externen Revisionsstelle
Beschluss:
Die Truvag AG, Willisau, ist als Revisionsstelle genehmigt worden.

3. Ersatzwahl eines Mitgliedes der Bildungskommission
Beschluss:
Als Mitglied gewählt ist:
Beat Muri-Gilli, Rosenweg 5

4. Gesuche um Erteilung des Schweizer Bürgerrechts
Beschluss:
Zusicherung des Bürgerrechtes ist erteilt worden an:
Josef u. Elke Teuber, Baumgarten 4, Deutschland
Leon Harte, Grünauweg 1, Deutschland
Hagen Preik-Steinhoff u. Brigitte Steinhoff, Baumgarten 29, Deutschland

GEMEINDEKANZLEI GEUENSEE
Benedikt Elmiger, Gemeindeschreiber

EHESCHLIESSUNGEN

Sandra und Mauro Caduff,
Feldstrasse 2, am 18.10.19

ZUZÜGE

Moll Pascal, Grünaustr. 1

Meier Anita und Elias, Grünaustr. 1

Deschler Manuel, Unterhunzikon

Stutz Martina, Oberdorfstr. 13

Schmid Eva, Sonnhalde 8

Kalamar Pavel und Kalmarova Katarina, Dörnliacherstr. 6

Niederöst Zeno, Bodenmattstr. 4

Widmer Rachèle, Bodenmattstr. 4

Häfliger Martin, Chäppelimatt 6

Turan Kasim und Filiz mit Nur-Sinem, Esma-Nur, Taha-Nurttin, Baumgarten 30

Rigini Mario und Muheim Rigini Slivia mit Maël, Léon, Jorin, Grünaurain 11

Bullakaj Leke und Mirjana mit Viktor, Rikard, Eishofrain 10a

Imfeld Jonas, Mühle

Blum Marina, Mühle

AUS DEM GEMEINDERAT

Informationen

Gemeinderatswahlen
Die Neuwahlen der Gemeinderäte für die Amtsdauer 2020 – 2024 finden am 29. März 2020 statt. Wahlvorschläge müssen bis spätestens Montag, 03. Februar 2020, 12.00 Uhr, bei der Gemeindekanzlei eintreffen.

Weitere Infos finden Sie unter www.geuensee.ch/aktuelles

Entsorgung der Christbäume
Am Samstag, 11. Januar 2020 können die Christbäume beim alten Schulhaus deponiert werden.

GEBURTEN

Alya, geboren am 23.10.19, Tochte- von Muhammedl und Sila Türkal, Postmatte 3

Loïc, geboren am 03.10.19, Sohn von Adrian Egli und Aline Marty, Unterdorfstrasse 19

Benjamin, geboren am 07.10.19, Sohn von Stefan und Claudia Epp, Grünaustrasse 8

Miles, geboren am 17.10.19, Sohn von Dennys-Raphael Pilger und Janine Fölmli, Unterdorfstrasse 5

GRATULATIONEN

85 Jahre am 3. Dezember 2019:
Aloisia Schmidlin, Krumbach

91 Jahre am 16. Dezember 2019:
Hedwig Willi, Mitteldorfstrasse 3

Sollte die Veröffentlichung nicht gewünscht werden, bitte **vorgängig** bei der Verwaltung melden.

PASTORALRAUM REGION SURSEE

reformierte kirche sursee

Auskunft und Anmeldung:
Soziale Arbeit der Kirchen, Martina Helfenstein,
Rathausplatz 1, 6210 Sursee
041 926 80 64 oder sursee@sozialearbeitderkirchen.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

Informationen

Stellvertretung im Werkdienst
Toni Kneubühler musste sich einer Knie-Operation unterziehen. Seit dem 9. Dezember übernimmt Patrick Hess seine Stellvertretung, die bis im März 2020 dauern wird. Patrick Hess kennt die Situation in der Gemeinde Geuensee bestens – er ist hier aufgewachsen und hat die Lehre im Werkdienst absolviert.

Reduzierte Annahmezeiten Moser-Recycling
Die Sammelstelle von Moser Recycling ist neu nur noch am Mittwoch-Nachmittag und Samstag-Vormittag geöffnet. Die Bevölkerung wird gebeten, ausserhalb dieser Zeiten bei Moser-Recycling kein Abfallmaterial zu deponieren. Diese Anpassung der Annahmezeiten erfolgt aus wirtschaftlichen und Sicherheits-Gründen in gegenseitigem Einvernehmen.

Infos aus dem Steuerbereich - Steuerjahr 2020
Einzahlungsscheine für das Steuerjahr 2020 werden mit den Steuererklärungen zugestellt. Ab Ende Januar 2020 werden die Steuererklärungen 2019 verschickt. Weitere Einzahlungsscheine können Sie bei uns direkt bestellen oder über die Homepage (Onlineschalter).
Bitte denken Sie daran, auch den Dauerauftrag anzupassen. Die Referenznummer sollte gemäss neuem Einzahlungsschein übernommen werden. Wir danken Ihnen für Ihre Bemühungen.
Die allgemeine Frist zum Einreichen der Steuererklärungen ist der 31. März 2020. Sollte es Ihnen nicht möglich sein, die Steuererklärung bis zum 31. März 2020 einzureichen, bitten wir Sie, rechtzeitig eine Fristerstreckung zu beantragen. Dies ist möglich via e-Fristerstreckung über die Dienststelle Steuern (www.steuern.lu.ch) oder über unsere Homepage (Onlineschalter). Selbständigerwerbende reichen das Fristerstreckungsgesuch weiterhin bei der Dienststelle Steuern des Kantons Luzern ein, oder ebenfalls mit e-Fristerstreckung.
Bei Fragen oder Unklarheiten dürfen Sie uns gerne kontaktieren.

Neujahresapéro am Sonntag, 12. Januar um 10.30 Uhr
Der Gemeinderat und die Geuenseer Ortsparteien laden am Sonntag, 12. Januar um 10.30 Uhr herzlich zum Neujahresapéro im alten Schulhaus ein. In den letzten zwei Jahren haben die beiden Ortsparteien FDP und SVP einen Apéro organisiert. Um möglichst viele Personen anzusprechen, beteiligt sich erstmals die Gemeinde am Apéro.

AUS DEM GEMEINDERAT

Gemeinsame Jubilarenfeier

Wer in Geuensee im Verlaufe des Kalenderjahres den 80., 85., 90. oder 95. Geburtstag feiern kann, wird vom Gemeinderat neu zur Jubilarenfeier eingeladen. Ab 96 Jahren sind die Jubilarinnen und Jubilare jedes Jahr zur Feier eingeladen.

Bis Ende 2019 wurden die speziellen Geburtstage mit einem persönlichen Hausbesuch gefeiert. Der Gemeinderat hat sich nun entschlossen, statt der Hausbesuche ab dem neuen Jahr eine gemeinsame Feier ins Leben zu rufen. Im Oktober 2020 gibt es bei Kaffee und Kuchen Gelegenheit für ein gemütliches Beisammensein sowie interessante Gespräche. Die persönliche Einladung wird per Post zugestellt.Eine Gratulationskarte mit einem kleinen Präsent wird nach wie vor zum grossen Ehrentag versandt.

Öffnungszeiten Verwaltung über Weihnachten

Während den Weihnachtsferien bleibt die Gemeindeverwaltung zwischen Weihnachten und Neujahr geschlossen. Am Montag, 23. Dezember 2019 und am Freitag, 3. Januar 2020 ist der Schalter geöffnet.

Montag, 23.12.19	**offen**
Dienstag, 24.12.19 - Donnerstag, 2.1.20	**geschlossen**
Freitag, 3.1.20	**offen**

AUS DEM GEMEINDERAT

Glauben wir an Geuensee

gestalten wir die Zukunft gemeinsam

Wir wollen für Geuensee eine qualitätsvolle Zukunft, die das Leben, Wohnen und Arbeiten in unserer Gemeinde für alle Generationen, für jeden Einzelnen von uns, einzigartig und besonders macht. Das erfordert eine gesamtheitliche Betrachtungsweise und daraus abgeleitet einen Plan, der sich Schritt für Schritt umsetzen lässt. Die Teilrevision der Ortsplanung ist ein entscheidender Schritt. Wir alle haben damit die Chance, die Zukunft unserer Gemeinde aktiv zu gestalten und sie als attraktiven Wohnort in der Region zu positionieren.

Welchen Mehrwert bringen die Projekte Sternenhaus und Heugärten der Gemeinde?

Hansruedi Estermann, Gemeindepräsident, Finanzen: «Mut für Einzigartiges»
Geuensee soll eine gute Zukunft haben und in der Region als attraktiver Wohn- und Lebensort gelten. Durch gesetzliche Vorgaben sind wir in unserem Wachstum jedoch eingeschränkt. Das bedeutet, dass wir für eine qualitative Entwicklung alle Chancen für eine innere Entwicklung ausnützen müssen. Mit der Teilrevision der Ortsplanung nutzen wir diese. Sie ermöglicht es, am richtigen Ort eine neue dörfliche Qualität zu schaffen. Mit flexibel strukturierten Bauten, die verschiedene Nutzungen zulassen. Das Sternenhaus eignet sich mit seiner Lage ideal für Wohneinheiten für den dritten Lebensabschnitt, Gewerberäume bieten die Möglichkeit für die Ansiedlung der Gesundheit zugewandter Dienstleistungsbetriebe, und im Erdgeschoss könnten wir uns sehr gut eine Bäckerei oder ein Café vorstellen. Erste Kontakte und Gespräche sind diesbezüglich sehr positiv verlaufen. Wir wollen uns auf jeden Fall dafür einsetzen, denn es entspräche dem Gedanken eines Ortes der Begegnung, als Ergänzung zum bewährten Begegnungsort beim «alten Schulhaus». Das Sternenhaus ist so konzipiert, dass ein offener, parkähnlicher Aussenraum ermöglicht wird zwischen der «alten Chäsi» und dem Gebäude unter Einbezug der historischen Kapelle und dem Raum mit dem Spycher. Ein Ort der Entspannung, der Freude zum Verweilen macht, mitten im Dorf. Diese Qualität erachten wir als bedeutend für ein intaktes und lebendiges Dorfgeschehen. Es ist eine sehr nachhaltige innere Entwicklung, die uns stolz machen wird. Weil es einzigartig ist und unsere Gemeinde ausstrahlen lässt. Manchmal braucht es Mut und die Offenheit für Visionen. Ich bin überzeugt, dass die Geuenseerinnen und Geuenseer das Gebot der Zeit erkennen und den Mut haben, diese Chance anzupacken.

Beatrice Cozzio, Gemeinderätin Bildung, Schulverwalterin: «Erfrischende Perspektive»
Die Fähigkeit zu lernen, zeichnet uns Menschen aus. Wenn wir wollen, können wir uns persönlich oder in einer Sache weiterentwickeln, indem wir die verschiedenen Aspekte abwägen, analysieren und Argumente aus unterschiedlichen Betrachtungsweisen diskutieren und uns dann für die beste Lösung entscheiden. Das vorliegende Projekt Sternenhaus ist ein gutes Beispiel dafür. Wir haben uns intensiv mit der Wirkung der Höhe des Gebäudes auseinandergesetzt. Obwohl wir anfangs der Meinung waren, sechs Stockwerke seien optimal, haben wir im Laufe der Betrachtung gelernt, dass die Wirkung verglichen mit den sieben Stockwerken viel grober und massiger ist. Das zweistöckige Dachgeschoss lässt das Gebäude wesentlich schlanker und kompakter erscheinen. Es verleiht dem Ort eine erfrischende Ausstrahlung und unterstützt die Bedeutung der historischen Kapelle. Diese wird noch unterstrichen mit dem Projekt Heugärten. Hier entsteht eine durchlässige, qualitativ hochstehende Siedlung, die sich an Menschen richtet, die Wert legen auf moderne Innenräume und schöne Aussenräume. Als Bereicherung ist zu werten, dass sich die flexiblen Wohneinheiten sowohl für Singles, Paare wie auch Familien eignen. Das sind wichtige Voraussetzungen für eine qualitative Entwicklung unserer Gemeinde und um vorhandenen Infrastrukturen langfristig nutzen zu können.

Alexandra Stocker Gemeinderätin Gesundheit und Soziales:
«Das Alter in der Gemeinde geniessen»
Wer einen Grossteil seines Lebens in Geuensee verbracht hat, soll auch den dritten Lebensabschnitt hier geniessen können. Seniorinnen und Senioren haben ein Recht, das Alter in der Gemeinde zu verbringen. Die demografische Entwicklung zwingt uns, jetzt die richtigen Vorkehrungen zu treffen, damit wir die entsprechende Infrastruktur inklusive Wohnraum zur Verfügung stellen können. Die Prognosen zeigen auf, dass in Geuensee im nächsten Jahr 74 Menschen im Alter 80 plus leben, im Jahr 2035 werden es bereits 230 Personen sein, und 2045 steigt die Zahl der Altersstufe 80 plus auf 342 Menschen. Die Projekte Sternenhaus und Heugärten entsprechen mit ihren flexiblen Nutzungskonzepten unseren ausgewiesenen Bedürfnissen nach altersgerechtem Wohnraum. Besonders wichtig ist in diesem Zusammenhang auch die Möglichkeit der sozialen Kontakte. Sie sind mit zunehmendem Alter von elementarer Bedeutung. Es ist statistisch erwiesen, dass Menschen mit guten Sozialkontakten gesünder sind und länger leben. Indem wir innere und äussere Begeg

nungszonen schaffen, tragen wir diesem wichtigen Umstand Rechnung. Der Lichthof im Sternenhaus lädt zu einem kurzen Schwatz ein, und im parkähnlichen Aussenraum lässt es sich gemütlich flanieren. Darauf können wir uns alle freuen.

Pirmin Schmidlin, Gemeinderat Wirtschaft und Sicherheit, Kultur:
«Sensibler Umgang mit Landressourcen»
Als ich vor einem halben Jahr zum Gemeinderat stiess, begegnete ich dem Projekt mit grosser Skepsis. Das lag daran, dass ich bis dahin vor allem emotional bewertete, weil ich die Entwicklungsgeschichte des Projektes zu wenig kannte. In meiner Tätigkeit als Gemeinderat befasste ich mich nun intensiv mit dem Vorhaben. Das löste bei mir einen spannenden Prozess aus. Ich begann zu verstehen, dass der Platz bei der historischen Kapelle der richtige Ort für eine qualitative innere Verdichtung darstellt. Der Vergleich mit den anderen Projektvarianten erwies sich als sehr aufschlussreich: Ein Längsbau statt eines Punktbaus weist zwar weniger Geschosse auf, frisst dafür aber wesentlich mehr Bodenfläche. Dadurch wird eine Begegnungszone für die Öffentlichkeit verunmöglicht. Auch der gewünschte Bezug zur Kapelle kann nicht hergestellt werden. Der Punktbau wertet den historischen Dorfkern auf und bildet gemeinsam mit dem Projekt Heugärten einen identitätsstiftenden Dorfteil. Mit diesen beiden Projekten beweisen wir nicht nur einen sensiblen Umgang mit vorhandenen Ressourcen, sondern strahlen als Gemeinde auch ein neues Selbstbewusstsein aus.

Angelo Petteruti, Gemeinderat Raum und Umwelt, Immobilien: «Sichere Zukunft»
Neulich haben sich meine Frau und ich über Zukunftsperspektiven unterhalten. Wie stellen wir uns unser Alter vor? Wo werden wir leben? Wie möchte wir leben? Die Antwort ist klar: Wir wünschen uns ein Leben in Geuensee. In einer altersgerechten Mietwohnung, die uns möglichst lange individuelles, selbstbestimmtes Wohnen im gewohnten Umfeld ermöglicht. Mit Dienstleistungen und dem notwendigen Angebot an Gesundheitsserviceleistungen in direkter Nähe und vor allem auch Möglichkeiten bietend für die Pflege sozialer Kontakte. Sei es im Haus selber, oder draussen im Freien. Flanieren, spazieren, plaudern – einfach das Leben geniessen. Mit den beiden Projekten Sternenhaus und Heugärten kann diese Vision für alle Bürgerinnen und Bürger möglich werden. Ich glaube an das Potential von Geuenesee und bin stolz, mich für Geuensee engagieren zu dürfen, wo solche Visionen entwickelt werden können, wo das Bewusstsein vorhanden ist für einen nachhaltigen Umgang mit unseren Ressourcen und der Umwelt, wo Gemeinschaftlichkeit und lebendige Wohn-, Lebens- und Arbeitsqualität wichtige Anliegen sind.

Benedikt Elmiger, Geschäftsführer Gemeindeschreiber: «Vorausschauende Mischnutzung»
Die geltende Bau- und Zonenordnung würde es erlauben, ein weiteres Gebäude für herkömmliche Wohnungsnutzung zu erstellen. Damit wären ausschliesslich Wohneinheiten möglich mit entsprechenden Folgen für den Verkehr.
Um anstelle einer solchen, für die Entwicklung der Gemeinde ungünstigen Überbauung eine qualitative Entwicklung des Dorfkerns zu ermöglichen, hat sich der Gemeinderat mit den Bauherren an den Tisch gesetzt. Um eine gemischte Nutzung für Wohnen und Gewerbe zu ermöglichen, wurde die vorliegende Teilrevision erarbeitet. Die Bauherren sind den Wünschen des Gemeinderats entgegengekommen, indem das Gebäudevolumen reduziert wurde. Weiter ist ein öffentlicher Raum für Begegnungen geplant. Der mit dem vorgeschlagenen Projekt verursachte Mehrverkehr dürfte tiefer sein, als das ursprüngliche Vorhaben, welches mit der geltenden BZO möglich wäre.
Der Anteil von betagten Personen in der Bevölkerung wird stark zunehmen. Beim Grundstück Heugärten erhalten wir die Gelegenheit, vorausschauend Wohnformen zu realisieren, welche aufgrund des demografischen Wandels in Zukunft gefragt sein werden.

Albert Albisser, Gemeindeschreiber:
«Qualität statt Zersiedelung»
Die neuen Zonenvorschriften ermöglichen eine qualitative Entwicklung nach innen, welche heute ein Muss ist. Es liegt in unserer Verantwortung, einen sensiblen Umgang mit der Ressource Land zu praktizieren, auch um der Zersiedlung entgegenwirken zu können. Mit den strengen Vorgaben der Gemeinde und dem begleiteten Verfahren können zwei qualitätsvolle Überbauungen realisiert werden.

AUS DEM GEMEINDERAT

Wichtige Fragen aus der Bevölkerung

Situation Punkthaus

Situation Längsbau (Riegelbau)

Mitgestalten, mitreden, Konstruktives in Bewegung setzen – der Informationsaustausch über Vorstellungen und Machbares ist dem Gemeinderat ein wichtiges Anliegen. Fragen sind erwünscht, weil sie dazu dienen, den Blick zu schärfen und das Projekt von verschiedenen Perspektiven zu betrachten. So geschehen an verschiedenen Informationsveranstaltungen wie auch an der Gemeindeversammlung vom 28. November 2019. Der Geuenseher fasst nachfolgend die zentralen Fragen zusammen.

Wieso keine Parkanalage anstelle des Sternenhauses?

Eine Parkanlage mitten im Dorf ist eine schöne Vorstellung. Allerdings dürfte die Umsetzung auf einer sich in der Bauzone befindlichen Bauparzelle eher unrealistisch sein. Mit dem Punktbau eröffnet sich jedoch die Möglichkeit, die beiden Bedürfnisse nach Wohn- und Arbeitsraum sowie Natur und öffentlich zugänglicher Parkanlage in hoher Qualität zu befriedigen.

Wieso wird vor der Gesamtrevision eine Teilrevision durchgeführt?

Der Prozess der Teilrevision startete im Jahr 2016, als die damaligen Grundeigentümer dem Gemeinderat Projekte vorlegten, welche nach geltendem Bau- und Zonenrecht hätten realisiert werden sollen. Die Projekte hätten eine qualitative dörfliche Entwicklung verhindert. Der Gemeinderat verpflichtete die Grundeigentümer der beiden Parzellen «Sternen» und «Heugärten», einen begleiteten Planungsprozess durchzuführen. Es zeigte sich dann, dass eine Teilrevision der Ortsplanung notwendig sein würde, um alle Bedingungen optimal erfüllen zu können. Zum besagten Zeitpunkt war mit dem Zeithorizont 2023 die Gesamtrevision noch nicht aktuell. Mit der Teilrevision konnte der Gemeinderat die Chance sichern, den Ortsteil beim Knoten Sternen im Sinne der Gemeinde mitzugestalten und dennoch die Gestaltungsfreiheit für die Gesamtrevision offen zu lassen.

Mit dem Prozess der Teilrevision wurden die Grundeigentümer weiter verpflichtet, sich dem Energieeffizienzpfad SIA 2040 zu unterziehen und die Bauvorhaben in Richtung 2000 Watt-Areal zu entwickeln (Thema Energie, Verkehr und nachhaltige Bauweise).

Wieso werden nur die zwei Parzellen Sternen und Heugärten in den Prozess der Teilrevision einbezogen?
Die Grundeigentümer haben unabhängig voneinander zwei Voranfragen für Bauprojekte nach der geltenden Bau- und Zonenordnung eingereicht. Weitere freie Parzellen standen für eine gesamtheitliche Planung noch nicht zur Verfügung.

Welche Vorteile hat ein Bau mit 5 Vollgeschossen und 2 Dachgeschossen?
Das Sternenhaus ist eine Abwägung zwischen einem fünfgeschossigem Längsbau (Riegelbau) zu einem kompakten Punktbau, der zu den fünf Geschossen zwei Dachgeschosse erhält. In seiner Art wird er zum Partner der historischen Kapelle. In seiner Kompaktheit benötigt er weniger Grundfläche, was mehr Freiraum im Strassenabschnitt eröffnet. Es ergibt sich die Möglichkeit für die Gestaltung eines öffentlichen Platzes als Begegnungszone für die Bevölkerung.

Wie werden die Interessen der Gemeinde gewahrt?
Rund um die Kapelle sollte die Chance genutzt werden, um neben Wohnungen auch Gewerbe ansiedeln zu können. Der bestehende Zonenplan ist rein auf Wohnungsbau ausgerichtet. Die neue Zone ist als Mischzone angedacht, welche den Gewerbetreibenden die Möglichkeit bietet, sich hier anzusiedeln. Gewerbetreibende haben im Gespräch bereits Interesse signalisiert und für Ansiedlungen von Dienstleistern des alltäglichen Bedarfs konnten Vorverträge abgeschlossen werden.
Bei der Planung hat der Gemeinderat verbindliche Auflagen im Interesse der Gemeinde gemacht. Beispielsweise:

- Mobilitätsplanung
- Energieplanung über die Areale in Richtung 2000 Wattgesellschaft
- Wohnmodelle der Zukunft (Wohnen und Leben im Alter / Wohnen mit Dienstleistung)

Punkthaus mit 5 Vollgeschossen und 2 Dachgeschossen.

Punkthaus mit 5 Vollgeschossen und 1 Dachgeschoss.

Wie wurde die Bevölkerung in den Prozess einbezogen?

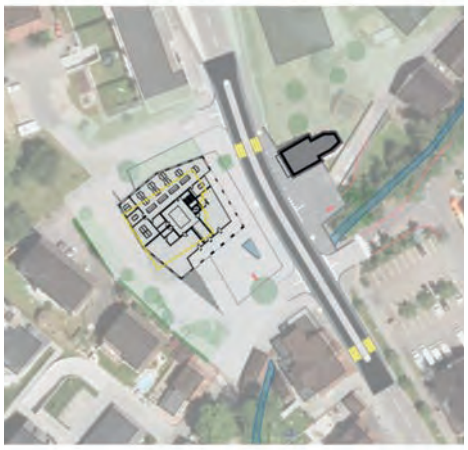
Bei der Abwägung der Vorgehensweise hat der Gemeinderat mehrere Möglichkeiten geprüft. Für die Konzipierung der Projekte erschien der Prozess als begleitete Planung unter Einbezug von Fachexperten als der effizienteste. An den vier Quartierinfoveranstaltungen und an den zwei öffentlichen Informationsveranstaltungen im Juni 2018 und Juni 2019 konnten von den anwesenden Nachbarn und der anwesenden Bevölkerung interessante und positive Inputs für den Weiterentwicklungsprozess gewonnen werden. Anhand der Inputs wurden die Projekte weiterentwickelt: Beim Sternenhaus führte das zu einer neuen Dachgestaltung und beim Projekt Heugärten wurde ein komplett neues Projekt vorgestellt.

Wie wird die Thematik Verkehr angepackt?

Der Gemeinderat hat bei der Mitgestaltung rund um dem Knotenpunkt Sternen einen Vorschlag für einen Einspurstreifen als Gesprächsgrundlage mit dem Kanton ausgearbeitet.

Zudem hat der Gemeinderat einen Antrag zur Temporeduktion auf der Kantonsstrasse zur Reduktion des Lärms beim Kanton deponiert. Dem Gemeinderat ist die Frage des Verkehrsaufkommens sehr bewusst. Leider kann Geuensee diese Frage nicht alleine lösen, sondern ist auf die Unterstützung des Kantons angewiesen.

Allerdings nimmt der Gemeinderat mit dem Instrument der Teilrevision bei den zwei Parzellen direkten Einfluss auf die Mobilität dank der Auflage, die Areale in Richtung 2000 Watt zu planen.



Lösungsvorschlag Knoten Sternen mit zusätzlichem Antrag Temporeduktion Kantosstrasse.

Visualisierung Punkthaus

Visualisierung Längsbau (Riegelbau)

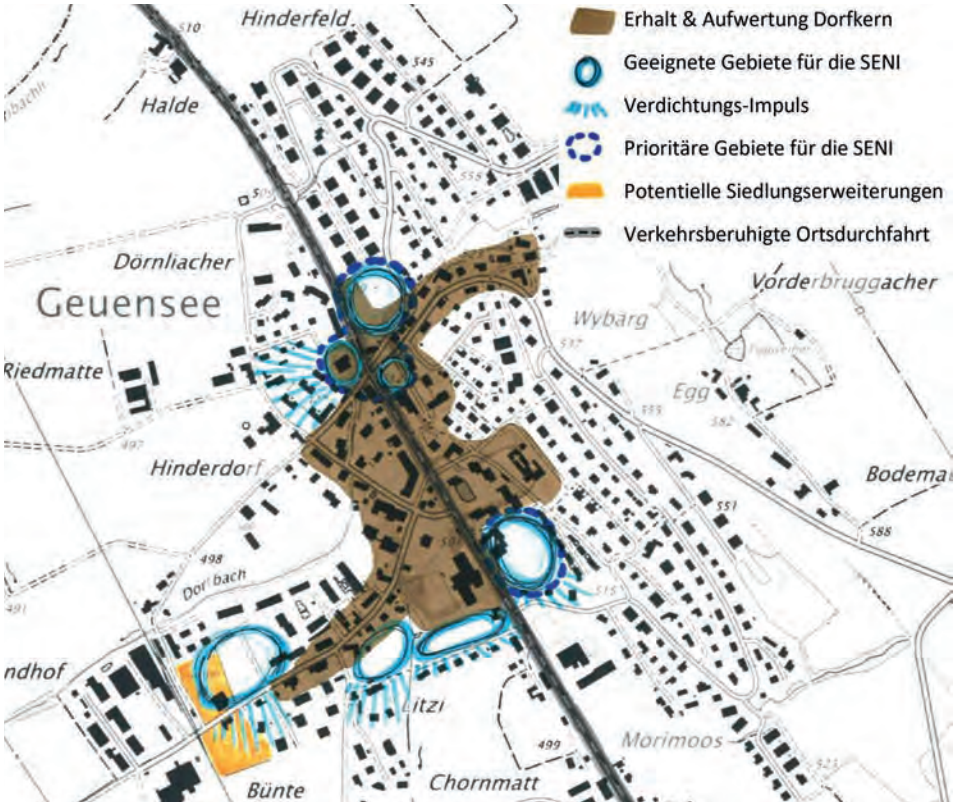
Weshalb soll der Artikel der Einliegerwohnung geändert werden? Werden Bürger mit dieser Massnahme enteignet?
Mit der neuen Regelung will der Gemeinderat die nötige Rechtsicherheit schaffen, gestützt auf der seit Jahren gängigen Praxis in Geuensee. Weiter hat es in jüngster Zeit zwei Gerichtsurteile gegeben in derselben Angelegenheit, so dass der Gemeinderat dies bereits heute für die Zukunft regeln will.

Nach der Gesamtrevision wird es künftig keine Begriffe wie AZ (Ausnützungsziffer) mehr geben: Die Regelung der 75 m² schafft klare Verhältnisse (siehe Tabelle rechts).

Mit der neuen Regelung wird auch in der Zone W2B eine sanfte innere Verdichtung geschaffen, da alle Grundstückbesitzer von 1 m² bis 1‘500 m² neu 75 m² Nettogeschossfläche zusätzlich zur heute geltenden AZ von 0.3 für Hauptbauten nutzen können.

Ist die neue Höhe beim Sternenhaus ein Präjudiz für das Siedlungsgebiet in Geuensee?
Die Analyse des Siedlungsraumes hat ergeben, dass für die positive innere Entwicklung sehr wenige Schwerpunkte sinnvoll sind. Diese Entwicklungspunkte sind im Plan blau dargestellt. In diesen Bereichen kann es zweckmässig sein, Bauten in gleicher Dimension anzudenken. Aufgrund der speziellen Lage des Sternenhauses am ursprünglichen historischen Kern von Geuensee an der Kantonsstrasse mit Bushaltestelle ist es sinnvoll, gemeinsam mit der Kapelle einen grosszügigen neuen Raum zu schaffen, in dem das Sternenhaus und die Kapelle eingesetzt sind. Daraus ergeben sich besondere Dimensionen mit einer Konzentration vom Bau zum nicht bebauten Umraum. Der Punktbau ist nur an dieser speziellen Lage gerechtfertigt. Diese Einmaligkeit wird auch mit dem Projekt Heugärten unterstrichen, wo eine bewusste Höhenabstufung erfolgt.

Grundstückfläche	AZ-Zuschlag	bisher	neu
400 m²	0.05	20 m²	75 m²
500 m²	0.05	25 m²	75 m²
600 m²	0.05	30 m²	75 m²
700 m²	0.05	35 m²	75 m²
800 m²	0.05	40 m²	75 m²
1000 m²	0.05	50 m²	75 m²
1500 m²	0.05	75 m²	75 m²
1550 m²	0.05	77.5 m²	75 m²



Einladung zur Infoveranstaltung

Noch Fragen zur Zukunft von Geuensee?
Antworten liefert die:

Infoveranstaltung zur Teilrevision der Ortsplanung in Geuensee:

Freitag, 24. Januar 2020 um 19:30 – 21:30 Uhr
Zentrum Kornmatte in Geuensee

Der Gemeinderat freut sich auf Ihr Kommen!

WASSERVERSORGUNG

Pestizide belasteten das Geuenseer Trinkwasser

Pumpwerk 2 wurde als Sofortmassnahme vom Netz genommen

Das betroffene Gebiet mit dem Pumpwerk 2 (links) und Pumpwerk 3 (rechts im Hintergrund) Foto; zvg

Das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV hat am 26. Juni 2019 auf Basis einer Neubeurteilung befunden, dass es für Abbauprodukte von Chlorthlonil Hinweise für eine mögliche Gesundheitsgefährdung gibt. Diese Neubeurteilung stellt die Wasserversorgung Geuensee sowie andere Versorgungen der Region vor eine neue Herausforderung, da bislang ein wenig beachteter Fremdstoff im Trinkwasser plötzlich zum kritischen Inhaltsstoff mit verbindlichem Höchstwert wird.

Was ist Chlorthalonil, und wie gelangt dies in unser Trinkwasser?

Chlorthalonil ist ein Wirkstoff, der in Pflanzenschutzmitteln seit den 1970er Jahren gegen Pilzbefall als Fungizid zugelassen ist. Er wird im Kartoffel-, Getreide-, Gemüse-, Wein-, und Zierpflanzenbau eingesetzt.

Die Abbauprodukte (Metaboliten) können ins Grundwasser und somit ins Trinkwasser gelangen. Bei Metaboliten, welche in Konzentrationen > 0.1 µg/l auftreten, muss eine Relevanzprüfung durchgeführt werden.

Die Dienststelle für Lebensmittelkontrolle und Verbraucherschutz entnahm infolge der Pflanzenschutz- Kampagne im Versorgungsgebiet der Wasserversorgung Geuensee Proben.

Die Ergebnisse der durchgeführten Untersuchungen erfüllten die gesetzlichen Anforderungen. Es befand sich jedoch eine messbare Menge an Chlorthalonil im Wasser.

Die Wasserversorgung Geuensee veranlasste umgehend weitere Untersuchungen. Getestet wurden über 60 Parameter pro Probeentnahmestelle. Die entnommenen Proben erfüllten die gesetzliche Anforderung, nur beim Pumpwerk 2 liegt eine geringe Höchstwertüberschreitung vor. Als Sofortmassnahme wurde dieses Pumpwerk vom Netz genommen.

Das Trinkwasser in Geuensee kann jederzeit bedenkenlos konsumiert werden.

Wasserversorgung Geuensee

Die Wasserversorgungsgenossenschaft Geuensee beliefert seit über 100 Jahren das erweiterte Dorfgebiet mit Trink-, Brauch- und Löschwasser. Mit 3 Grundwasserfassungen sowie 4 Quellgebieten kann sie trotz starkem Wachstum der Gemeinde die Versorgung mit genügend und qualitativ einwandfreiem Trink- und Brauchwasser auf Jahre hinaus gewährleisten. Dank grosser Distanz zwischen den einzelnen Herkunftsgebieten, kann sie auch im Fall von Naturereignissen oder Unfällen weitgehend aufrechterhalten werden.

In den letzten Jahren lieferte die Wasserversorgung ihren Bezügern 150‘000 - 175‘000 m3 Wasser pro Jahr. Erfreulicherweise stammt dieses nach wie vor weitgehend aus den insgesamt 15 Quellen. Deren Nutzung benötigt ausser dem Strom für die Überwachungs- und Entkeimungsanlagen kaum Energie. In den letzten Jahren kam lediglich noch rund 1/5 des Wassers aus den Grundwasser-Pumpwerken, 2016 fiel deren Anteil sogar auf 15% zurück.

Die Investitionen in Quellwasser-Erschliessungen lohnen sich! Diese Strategie hat sich im Hinblick auf die neuesten Ereignisse zum Vorteil erwiesen, da wir auch durch kurzfristige Ausserbetriebnahme des Pumpwerkes 2 noch genügend Wasserbezugsstellen zur Verfügung haben.

ZENTRUM FÜR SOZIALES

Neuer Name

Aus KESB und SoBZ wird Zenso

Aus dem Gemeindeverband KESB und SoBZ Regionen Hochdorf und Sursee wird ab 1. Januar 2020 das Zentrum für Soziales.

Der heutige Gemeindeverband war durch die Fusion der drei Gemeindeverbände SoBZ Sursee, SoBZ Hochdorf und Amtsvormundschaft Sursee und Hochdorf entstanden. 2013 kam noch die Kindes- und Erwachsenen-SchutzBehörde (KESB) hinzu.

Diese komplexe Organisationsbezeichnung erwies sich aus technischen, aber auch aus Gründen der Identifikation der Mitarbeitenden mit der Institution als ungünstig. So tritt der Gemeindeverband ab Januar 2020 mit dem neuen Organisationsnamen Zentrum für Soziales auf. Die Namen der Fachbereiche bleiben bestehen.

Das Zentrum für Soziales führt im Auftrag der Mitgliedergemeinden weiterhin die KESB, die Berufsbeistandschaft, die Sozialberatung, die Mütter- und Väterberatung, die Suchtberatung und die Schulsozialarbeit.

AUS DEN PARTEIEN

CVP nominiert

Gemeinderatswahlen im Frühling

Die CVP Ortspartei Geuensee nominiert ihre Kandidatinnen und Kandidaten für die Gemeinderatswahlen von Ende März 2020. Die Nominationsversammlung findet am Montag, 20. Januar 2020 statt.

Neben der Nomination gibt es aktuelle Informationen aus der CVP-Ortspartei, dem Gemeinderat und zu Aufgaben und Projekten.

Ausserdem erzählt Altgemeindeschreiber Albert Albisser Anekdoten und Geschichten aus seiner 30-jährigen Tätigkeit auf der Verwaltung.

Die CVP lädt die interessierte Bevölkerung zu diesem Anlass ein. Am Ende der Veranstaltung wird ein Apéro serviert.

CVP-Nominationsversammlung:
20. Januar 2020 um 19.30 Uhr
Chömihütte Geuensee.

CVP Geuensee

Geuenseher 2020

Ausgabe Februar: KW 7
Einsendeschluss: 30. Januar 2020

Ausgabe April: KW 15
Einsendeschluss: 26. März 2020

Ausgabe Juni: KW 24
Einsendeschluss: 28. Mai 2020

Ausgabe September: KW 37
Einsendeschluss: 27. August 2020

Ausgabe November: KW 46
Einsendeschluss: 29. Oktober 2020

Ausgabe Dezember: KW 51
Einsendeschluss: 03. Dezember 2020

Abo für Auswärtige

Sie wohnen auswärts und möchten wissen, was in Geuensee läuft? Das Jahresabo (6 Ausgaben) gibt es für 30 Franken.

Bestellungen an:
gemeindeverwaltung@geuensee.ch
Telefon 041 925 79 79

UNTERNEHMER-NETZWERK

Betriebsbesichtigung bei Möbel Schaller

Spannende Entstehungsgeschichte des Familienunternehmens

Am 7. November 2019 durften wir das Möbelhaus Schaller besichtigen. Nach einem herzlichen Empfang der Familie Schaller erzählte Matthias Schaller den rund 20 anwesenden Gewerblern kurz und spannend die Entstehungsgeschichte des Familienunternehmens, welches ursprünglich im Jahr 1902 als „Friedrich Schaller Versandhaus“ gegründet wurde.

Mit Ross und Wagen wurden in den ersten Jahren die Möbel an die Kunden ausgeliefert. Seit 2011 führt Matthias Schaller das erfolgreiche Unternehmen in der 4. Generation.

Weiter erhielten wir Einblicke in die Firmen-Philosophie sowie in die Herausforderungen, welchen sich ein Möbelhaus in der heutigen Zeit stellen muss. Durch stetige Weiterentwicklung, Neuorientierung am Markt, exklusive Qualitätsmöbel sowie erstklassigen Service beim Kunden, kann sich Möbel Schaller gegenüber den Mitbewerbern differenzieren. Als nächstes konnten wir bei einem Rundgang durch die Ausstellung auch die neueröffnete Ausstellung „Rolf Benz Haus“ erleben. Dabei zeigt sich, heute werden nicht einfach Möbel ausgesucht. Eine individuelle Beratung über die Wohnraumgestaltung ist heute gefragt, vom Möbelstück über die Dekoration bis zu den Vorhängen. Damit dies möglich ist, sind bei Möbel Schaller qualifizierte Einrichtungsfachleute und Innenarchitekten vor Ort, welche über Farben, Materialien, Licht und Funktionalität beraten. Zudem wird ein eigenes Nähatelier geführt.

Beim anschließenden Apéro konnten neue Kontakte geknüpft und Bekanntschaften gepflegt werden. Wir danken der Familie Schaller für den herzlichen Empfang und die spannenden Einblicke, welche uns gewährt wurden.

Unternehmer-Netzwerk Geuensee neu auch online unter www.ungeuensee.ch.

AUS DEN VEREINEN

Vorstandswechsel beim Frauenturnverein

Ines Muri folgt auf Erika Peter

V.l.n.r. Erika Peter, Ines Muri

Die Präsidentin Janine Najer begrüsste am Montag, 18. November 2019 an der 47. Generalversammlung vom Frauenturnverein 52 Turnerinnen der Gruppen Ü50 und Fit4Fun im Rest. St. Niklaus in Geuensee.

Erika Peter hat sich seit 1986 sehr für den Frauenturnverein eingesetzt, war 6 Jahre Kassierin, danach 5 Jahre Präsidentin, während 12 Jahren Rechnungsrevisorin, 2 Jahre lang Aktuarin und die letzten 4 Jahre Beisitzerin. Während 25 Jahren war Erika Peter zudem Chilbichefin und leitete erfolgreich das beliebte Kafistübli. Nun hat sie den Austritt aus dem Vorstand gegeben und freut sich auf eine Zeit im Turnverein, wo sie einfach dabei sein darf ohne Verpflichtungen. Ein herzliches Dankeschön an Erika für ihr grosses Engagement für den Verein.

Der Vorstand freut sich, mit Ines Muri eine neue Beisitzerin in den Vorstand gewonnen zu haben. Sie wurde mit einem grossen Applaus willkommen geheissen.

Der Vorstand setzt sich neu wie folgt zusammen: Janine Najer (Präsidentin), Andrea Kaufmann (techn. Leiterin), Margrit Penasa (Leiterin), Janine Wapf (Kassierin), Ines Muri (Beisitzerin) und Heidi Lang (Aktuarin).

PRO SENECTUTE

Leiterausbildung FitGym

Neue Kurse im Frühling in Nottwil

Die Pro Senectute ist die grösste Organisation mit dem vielfältigsten Sport- und Bewegungsangebot für Personen ab 60 Jahren. Die Leiterausbildungen richten sich an sportinteressierte Personen, die eine Leiterfunktion in einem der Bewegungs- und Sportangebote übernehmen möchten.

In der nächsten Umgebung werden immer wieder neue LeiterInnen für FitGym gesucht. Falls Sie Interesse haben, durch leiten von Fitness und Gymnastik, Spiel und Spass den Menschen ab 60 die Selbständigkeit bis ins hohe Alter zu ehalten, haben Sie in Nottwil die Möglichkeit, sich ausbilden zu lassen:

Kernausbildung: 3. bis 5. April 2020
Fachausbildung: 15./16. Mai /03./04. Juli 20

Gerne beraten wir Sie persönlich zu den Inhalten und Zielen der Kurse. Unsere FitGym-Leiterin, Daniela Wiprächtiger Tel. 041 921 70 33 oder Regionalleiterin, Arlette Kaufmann, Tel. 041 921 56 58 geben Ihnen gerne Auskunft und freuen sich auf Ihr Interesse.

NACHGEFRAGT

Benedikt Elmiger

Neuer Geschäftsführer und Gemeindeschreiber von Geuensee

Wie haben Sie sich bisher auf der Gemeindekanzlei Geuensee eingelebt?
Ich habe einen herzlichen Empfang erlebt und wurde von meinem Vorgänger Albert Albisser gut eingeführt. Das Aufgabengebiet als Geschäftsführer und Gemeindeschreiber ist sehr breit, weshalb es wohl noch eine Weile dauern wird, bis ich überall sattelfest bin. Zum Glück ist Albert Albisser noch bis Ende Jahr anwesend und steht mir mit Rat und Tat zur Seite.

Woran müssen Sie sich noch ein bisschen gewöhnen?
Teilweise kann der Arbeitsalltag recht hektisch sein. Die Koordination von verschiedensten Themen, aufgeteilt auf die Ressorts der fünf Gemeinderäte, stellt hin und wieder eine Herausforderung für mich dar. Da muss ich noch hineinwachsen.

Worauf freuen Sie sich in Ihrer Tätigkeit als Geschäftsführer und Gemeindeschreiber unserer Gemeinde?
Als vielseitig interessierter Mensch freue ich mich auf das breite Aufgabengebiet sowie auf die Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat und natürlich mit meinem Team. Wichtig ist mir auch der Kontakt mit der Bevölkerung.

Aline Villiger

AUS DER PFARREI

Gott und Kirche fröhlich und ungezwungen erleben

Die Kleinkinderfeiern in der Pfarrei Geuensee

Seit längerer Zeit ist die «Chliichenderfiir» in der Pfarrei St.Nikolaus ein fester Bestandteil unseres kirchlichen Lebens in Geuensee. Die Kleinkinderfeiern finden fünfmal im Jahr an einem Samstag statt. Sie beginnen jeweils um 16.30 Uhr in der Pfarrkirche und dauern etwa 30 Minuten. Anschliessend gibt es ein feines Zvieri. Die nächste Feier findet am Samstag, 18. Januar, um 16.30 Uhr mit der Geschichte der heiligen drei Königen statt.

V.l.n.r.: Nicole Schärli, Sandra Albisser, Franziska Fischer und Andrea Kaufmann.

«Kindern positive religiöse Erfahrungen ermöglichen und ihnen dabei biblische Geschichten und christliche Gedanken näher bringen», ist eine wichtige Motivation der vier Frauen, welche die Kinderfeiern vorbereiten. Zudem soll die Chliichenderfiir auch ein Ort der Begegnung sein, nicht nur für Kinder, sondern auch für Erwachsene und richtet sich an Kinder ab etwa zwei bis sieben Jahren und ihre Begleitpersonen – Eltern, Geschwister, Grosseltern, Göttis und Gottis.

Biblische Geschichte und Bastelaufgabe

Der Ablauf ist immer wieder gleich. Nach dem Begrüssungslied und Kreuzzeichen sprechen die Mitfeiernden ein einfaches Gebet. Dann wird eine biblische Geschichte, manchmal auch eine Bilderbuchgeschichte erzählt, die mit Gedanken der Vorbereitenden oder einfachen Bastelaufgaben vertieft wird. Dann singen alle nochmals ein Lied und ein Schlussgebet wird gesprochen. Das obligatorische Zvieri mit Sirup und Zopf zum Abschluss darf natürlich nicht fehlen.

Impression von einer Chliichenderfiir

Fotos: zvg

«Tier in der Bibel» Jahresthema 2020

Im neuen Jahr steht das Jahresthema «Tiere in der Bibel» über den fünf Feiern. Der Reigen wird eröffnet mit der Feier am 18. Januar zu den Weisen aus dem Morgenland. Am 21. März sind wir beim Einzug Jesu in Jerusalem dabei. Am 16. Mai entdecken wir die Geschichte von Noah und seiner Arche. Am 5. September wird die Geschichte von Jona erzählt und am 21. November geht es um Jesus, unseren Hirten. In jeder Geschichte steht jeweils ein Tier im Mittelpunkt, das eine bestimmte Symbolik hat, auf die in der Feier eingegangen wird. Um welches Tier es sich jeweils handelt, wird vorher nicht verraten.

Ein grosses Dankeschön

Viele schätzen es, sich Zeit für die Familie zu nehmen und anderen Familien zu begegnen. Ein grosses Dankeschön an die vier Frauen im Vorbereitungsteam, die sich auch im neuen Jahr viele fröhliche Kinder wünschen, die lachen, singen und lebhaft mitfeiern.

Andreas Baumeister
Pfarreiseelsorger Geuensee

G-Bits

Computer • Media • IT-Support

- speziell für KMU, Schulen & Privatkunden
- PC, Mac, Internet, Netzwerk, WLAN, Sicherheit
- Server-Umgebungen, Firewall, Backup, NAS
- Office365, Beratung & Verkauf, Weiterbildung

Gerry Bammert, Chäppelimatt 4, 6232 Geuensee
Tel. 041 922 02 10, info@g-bits.ch, www.g-bits.ch

wüest arnold
Oberflächen

Faszination Tapeten
Farben und mehr…

6232 Geuensee ■ Tel. 041 926 80 20 ■ wueestarnold.ch

MUSIKSCHULE

Musik und Bewegung

Für Personen ab 60 Jahren

Viele Studien bestätigen die Wirkung und Kraft der Musik auf Körper, Geist und Seele. Um Körper und Geist aktiv zu erhalten und zu fördern, bietet Musik und Bewegung viele Möglichkeiten sowie Spannung und Entspannung. Sturzprävention ist mit zunehmendem Alter von hoher Priorität. Auf vielseitige Weise wird Konzentration und Koordination gefordert und gefördert. Durch Multitasking bleiben Körper, Geist und Seele in Balance. Die nachhaltige, ganzheitliche Förderung wird durch gemeinsames Bewegen, Singen und Freude an Musik erhalten. Um Bewegung und Geselligkeit im Alter bieten zu können, besteht neu die Möglichkeit, gemeinsam einen Kaffee zu trinken!

Kursdaten
Dienstag: 4./11. Februar, 3./10./17./24./31. März, 28. April, 5./12. Mai 2020
Freitag: 7./14. Februar, 6./13./20./27. März, 3. April, 1./8./15. Mai 2020
(keine Kurse in den Schulferien)

Kurszeit
Dienstag: 13.45 - 14.30 h (K1)
Freitag: 9.00 - 9.45 h (K2) und 10.15 - 11.00 (K3)

Kursort: Geuensee, altes Schulhaus, Singsaal UG

Kursgeld: Fr. 95.00 für den gesamten Kurs (inkl. Kaffee vor oder nach dem Kurs)

Auskünfte erteilt gerne Frau Melanie Hodel-Christen, Kursleiterin, 079 649 19 14 melanie_ch@hotmail.com

Anmeldungen bitte bis 15. Januar 2020 über das online-Formular der Musikschule Region Sursee (www.m-r-s.ch).

AUS DEN VEREINEN

Neuer Jugi-Leiter für Oberstufe gefunden

Jugi Geuensee stellt sich vor

Das neue Leiterteam v.l.n.r Pascal Vincent, Jenny Santschi und Daniel Felder Foto; zvg

Was machen wir in der Jugi?
Die Jugi Geuensee ist ein polysportiver Verein, das heisst folgendes: Wir bringen den Kindern den Sport näher, mit Spiel und Spass und vermitteln ihnen diverse Grundelemente im Turnen. Wir trainieren: Leichtathletik, Ausdauer, Kraft, Koordination sowie Geräteturnen und noch vieles mehr; es wird immer wieder ein tolles Trainingsprogramm zusammengestellt.

Eintritt in die Jugendriege
Der Eintritt in die Jugendriege beginnt ab der 1. Klasse. Mädchen und Knaben, welche der Jugendriege Geuensee beitreten möchten, dürfen ein Schnuppertraining besuchen. Man darf jederzeit beitreten. Der Jahresbeitrag beträgt Fr. 70.-.

Wir turnen in folgenden Riegen
Jugi Unterstufe (1. & 2. Klasse): dienstags von 18.30 bis 19.45 Uhr
Jugi Mittelstufe (3. & 4. Klasse): donnerstags von 18.30 bis 19.45 Uhr
Jugi Oberstufe (5. bis 9. Klasse): mittwochs 18.30 bis 19.45 Uhr
Während den Schulferien findet kein Training statt.

Neuer Leiter für die Oberstufe gefunden
Wie im oberen Abschnitt erwähnt, findet der Turnbetrieb der Oberstufe wieder statt. Ab 04. Dezember 2019 wird Pascal Vincent, per Mitte August 2019 nach Geuensee gezogen, die Leitung der Oberstufe jeweils am Mittwoch übernehmen. Pascal, herzlichen Dank für deine Bereitschaft und Unterstützung für den Erhalt der Jugendriege Geuensee.

Kontaktdaten
Auskunft gibt gerne unsere Jugihauptleiterin Jenny Santschi (Leiterin Mittelstufe) Telefon 079 157 94 05.
Kontakt Unterstufe ist Daniel Felder: Telefon 079 464 21 10
Kontakt Oberstufe ist Pascal Vincent: Telefon 079 307 10 81

Leiter oder Hilfsleiter gesucht
Damit wir auch in Zukunft einen abwechslungsreichen und interessanten Turnbetrieb gewähren können, sind wir auf weitere Unterstützung angewiesen. Hast du Interesse, ein Teil von unserem tollen Jugileiterteam zu sein, dann melde dich!

Hast auch Du Lust bei uns mitzuturnen?
Dann schau einfach bei uns rein – wir freuen uns auf Dich!

Das Jugileiterteam Geuensee

AMBIANCE
KÜCHEN BÄDER

- BERATUNG
- PLANUNG
- KÜCHENBAU
- UMBAU MIT BAULEITUNG

ambiance küchen bäder ag
zellgut 9 | 6214 schenkon
telefon +41 41 925 24 00
info@ambiance-kuechen.ch

HSE
Haustechnik AG

HSE Haustechnik AG
Schäracherweg 1
6232 Geuensee
Telefon 041 921 51 54
info@hse-haustechnik.ch

Sanitär · Heizung · Wohnraumlüftung · Solar

AUS DEM GEWERBE

50 Jahre Schreinerei Wüst Geuensee

Zwei Generationen prägen die Geschichte des Betriebs

Mit Hans und Peter Wüst prägen zwei Generationen die 50-jährige Geschichte der Schreinerei Wüst in Geuensee. Über all die Jahre ist der Betrieb seinem Motto «Klein, aber fein» treu geblieben.

1969 gründet Schreinermeister Hans Wüst seine eigene kleine Firma. In Miete übernahm er im Geuenseer Hinterdorf die Schreinerei von Jakob Reinhard. Der Betrieb florierte, bald war zu wenig Platz, und so kaufte er im Industriegebiet Allmend ein 1400 m2 grosses Grundstück, auf dem er eine neue, grosszügige Schreinerei bauen liess.

Sein jüngster Sohn Peter Wüst erlernte 1978 bei der Firma Estermann in Triengen ebenfalls das Schreinerhandwerk. Nach erfolgreichem Lehrabschluss und ein paar Wanderjahren stieg er im elterlichen Betrieb ein. 1990 übernahm er diesen von seinem Vater, der noch ein paar Jahre mitarbeitete, ehe er sich zur Ruhe setzte.

Getreu dem Motto «Klein, aber fein» blieb die Schreinerei Wüst stets ein Kleinunternehmen. Das Team bestand meistens aus dem Chef, einem Mitarbeiter und einem Lehrling. 2013 überführte Peter Wüst das Einzelunternehmen in eine GmbH. Weil keine familieninterne Nachfolgelösung in Aussicht stand, stellte er gleichzeitig auf einen Einmannbetrieb um und spezialisierte sich auf Umbauten und Unterhaltsarbeiten.

Nachdem Peter Wüst vorübergehend mehrere Jahre in Langnau bei Reiden in einer Eigentumswohnung lebte, kehrte er 2009 nach Geuensee zurück, wo er mitten im Dorf das alte «Schaller-Haus» erwerben und zu seinem stolzen «Schlössle» machen konnte. In nächster Zeit sind hier weitere grössere Umbauarbeiten geplant, die zu einem 10-Familienhaus im Stockwerkeigentum führen sollen. www.schlössle-park.ch

Gleichzeitig beschäftigt sich Peter Wüst mit einer Nachfolgelösung für die Schreinerei in der Allmend. zvg

Ihr regionaler Ansprechpartner für Immobiliengeschäfte und -beratungen

miazzo immobilien

Risistrasse 14 – 6232 Geuensee
041 850 13 88 / 079 558 85 59
www.miazzo-immobilien.ch

JUBLA

Weihnachtsstimmung im Durbrönner

Aus dem Leben eines Jublaners II

„Last Christmas, I gave you my heart"...Genau dieses Lied wird bereits Ende November im Durbrönner abgespielt und weshalb? Das ist doch klar, weil das Kranzbinden gestartet hat. Da muss man schliesslich für ein bisschen weihnachtliche Stimmung sorgen.

Am Abend des 25. Novembers treffen sich die Mädchen und Jungs aus der Oberstufe im Durbrönner. Gemeinsam mit den Leitern starten sie die Woche des Kranzbindens. Es entsteht ein Kranz nach dem anderen, während Weihnachtsmusik läuft und alle ausgelassen miteinander reden. Abend für Abend werden Kränze gebunden, Kerzen angebracht und fleissig Dekorationen hergestellt. Am Freitag wird als krönender Abschluss noch der Rest erledigt. Doch, wie man anhand der Fotos sieht, lag hier die Hauptbeschäfti gung nicht beim Kranzbinden. ;)

Man muss die Kränze ja schliesslich auch richtig bewerben, damit auch alle wissen, was wir für eine tolle Arbeit geleistet haben.

Laura Albisser

AUS DER GEMEINDE

Das neue Pächterpaar ist in die Müli eingezogen

Bald gibt es einen neuen Marketingauftritt

Mitte November sind Marina Blum und Jonas Imfeld definitiv in der Müli angekommen. Mit vollen Kartons und einer riesigen Portion Enthusiasmus haben sie die Müli bezogen und freuen sich nun auf die anstehenden Herausforderungen.

Das Einziehen von Marina und Jonas bedeutete wiederum auch für Ruedi Bucheli und seine Frau Alice nach etlichen Jahrzehnten Abschied nehmen von der Müli und einen neuen Lebensabschnitt anzugehen. Sie haben erfreulicherweise nicht allzu weit entfernt ein neues Eigenheim im Dorf bezogen und freuen sich nun auf etwas ruhigere Zeiten.

Was ist sonst noch alles passiert?
Die anstehenden Umbauten, welche Anfang 2020 angegangen werden sollen, konnten mit Vertreter der kantonalen Denkmalpflege, der Gebäudeversicherung und dem zuständigen Bauverwalter der Gemeinde vorbesprochen werden.

Wir haben uns zum gemeinsamen Marketingworkshop getroffen und Marina und Jonas feilen seither kräftig am neuen Auftritt (ihr dürft gespannt sein). Zudem haben wir eine Praktikumsstelle für den angehenden Müller gefunden, haben eine einfache Abpackungsmaschine erstanden und einen Steinausleser geordert.

Anfang Jahr wird kräftig in die Hände gespuckt, wir räumen auf und bald soll der neue Hofladen eingebaut und in Betrieb genommen werden. Dies alles mit dem Wissen, dass uns die Albert Koechlin Stiftung finanziell tatkräftig unter die Arme greifen wird. Herzlichen Dank vorab.

Sind auch sie vollends vom Mülifieber erfasst und sind sie interessiert an einer Mitgliedschaft im Verein MOLARIS? Oder möchten sie als künftiger Gönner der Müli in Geuensee unser Projekt unterstützen? Dann zögern sie nicht und melden sie sich bei mir, dem Präsidenten von MOLARIS. Gerne nehme ich ihr Anliegen auf.

Demnächst werden wir sie dann über die bevorstehenden Termine, der offiziellen Ladeneröffnung und die Verabschiedung von Ruedi und Alice informieren. An dieser Stelle wünsche ich Alice und Ruedi, Marina und Jonas und Euch eine gesegnete Weihnachtszeit und einen wunderbaren Rutsch ins neue Jahr 2020.

Patrik Affentranger
Präsident MOLARIS
Trägerverein Mühle Geuensee

Chlauseinzug

vom 5. Dezember 2019

Fotos: Roger Suter

MOSER
ALTEISEN + RECYCLING AG

Alteisen und Metall – Muldenservice – Entsorgung – Demontagen und Rückbau
Stationsweg 2, CH– 6232 Geuensee
Tel. 041 920 44 20
info@moserrecycling.ch

creanet
internet service ag

Web und IT Dienstleister

www.creanet.ch

GALLIKER AG
6232 GEUENSEE | FAHRZEUGTEILE

BREMSEN
AUSPUFF ANLAGEN
KUPPLUNGEN
BELEUCHTUNGS TEILE
WERKZEUGE
FAHRZEUG ERSATZTEILE

Galliker Fahrzeugteile AG
Schäracher 9
6232 Geuensee
Tel 041 925 85 85

Dachboxen, Ski- und Fahrradträger: vorbeikommen und einfach mitnehmen!

www.galliker-fahrzeugteile.ch

SONNEWIRBEL

Räbeliechtli schnitzen mit anschliessendem Umzug

Am 9. November trafen sich Kinder und Eltern in der Chömihütte

Dieses Jahr fand der Räbeliechtli-Anlass am Samstag, 9. November 2019 statt. Gestartet wurde um 16.45 Uhr und die Kinder mit Ihren Eltern kamen voller Vorfreude zum Räbenschnitzen in die Chömihütte.

Die diesjährigen, grossen Räben wurden zuerst mit Hilfe der Eltern/Begleitpersonen ausgehöhlt und dann mit viel Fantasie verziert. Anschliessend besammelten sich alle um 18.00 Uhr draussen vor der Chömmihütte. Gemeinsam wurde ein Lied zur Einstimmung gesungen, bevor sich dann der Umzug in Bewegung setzte. Die Route ging vom von Schulhaus Kornmatte über die Kirchenstrasse bis zur Kirche.

Stolz präsentierten die Kinder ihre schön gestalteten Räbeliechtli und die Zuschauer auf dem

Weg bestaunten die Kunstwerke.

Bei der Kirche angekommen, versammelten sich die Kinder auf der Treppe und gemeinsam wurde nochmals ein Lied gesungen. Fotos wurden gemacht und anschliessend konnten sich alle mit feinen Wienerli mit Brot und etwas zu Trinken stärken. Beim gemütlichen Zusammenstehn ums wärmende Feuer ging der schöne Abend gemütlich zu Ende.

Der Sonnwirbel bedankt sich ganz herzlich bei der Firma Viaca (Ernst Sutter AG) für die gesponserten Wienerli und beim Volg Geuensee für das feine Ruchbrot. Ihr Beitrag zu diesem schönen Anlass wird von Gross und Klein sehr geschätzt!

Team Sonnewirbel

AUS DEN PARTEIEN

SVP-Kandidaten on Tour

Ortspartei begrüsste die Kandidaten vor den Nationalen Wahlen

Die Nationalratskandidaten der SVP besuchten vor den Parlamentswahlen am 20. Oktober 2019 eine Vielzahl der Gemeinden im Kanton Luzern.

Die SVP-Ortsgruppe Geuensee durfte am Samstag, 21. September einen Teil dieser Politiker am Stand auf der diesjährigen Chilbi in Empfang nehmen. Namentlich begrüssten wir Lüthold Angela, Thalmann Vroni, Haller Dieter sowie Knecht Willi und von der jungen SVP Huber Christian. Stargast war natürlich der mittlerweile schweizweit bekannte bisherige Nationalrat Grüter Franz.

Während 2-3 Stunden führten wir interessante Gespräche mit den Erwähnten.

Wir sind stolz auf jeden Kandidaten, der im Interesse unseres Kantons und unseres Landes viele Mühen auf sich genommen hat.

Eveline Dahinden

GEUGGUSEER

Vorfasnacht

Öffentliche Probe im Januar

Bald ist es soweit, nach den Weihnachtsferien startet das neue Jahr bereits mit viel Elan und lauter Musik. Die Rede ist von der öffentlichen Probe der Guggenmusik Geugguseer. Dieses Jahr lautet das Motto «Ängubärg Struuss».

Wir freuen uns, euch am 3. Januar zum ersten Auftritt des Jahres 2020 um 20:00 Uhr im neuen Schulhaus Kornmatte begrüssen zu dürfen. Während der Probe erwartet euch ein kleines Apéro. Wir werden zum ersten Mal in Vollmontur in unseren Fasnachtskleidern spielen und sind sehr gespannt, wie das diesjährige Motto in den einzelnen Kleidern verarbeitet und interpretiert wurde.

Die lässige Vorfasnacht ist dann bereits in vollem Gange, daher möchten wir diese Stimmung mit einer Ständlitour in ganz Geuensee verbreiten. Wir werden am 01. Februar um 10:30 Uhr starten. Die genaue Route können Sie auf unserer Homepage (www.geugguseer.ch) entnehmen.

Zum Vormerken: Am 15.02.2020 findet unser «Wänduball» statt. Weitere Informationen gibt es im nächsten Geuenseher.

Die Geugguseer Geuensee freuen sich auch dieses Jahr wieder auf eine tolle und rüüdige Fasnachtszeit mit Jung und Alt.

Schenken Sie Freude...

...mit einem

Geschenk-Gutschein

30014

SCHUHE FÜR ALLE UND ALLES
Grössen 18–50, immer günstiger.

GilliSchuhhaus
6232 geuensee

Telefon 041 921 13 06 • www.schuhhausgilli.ch

Öffnungszeiten Mo geschlossen
Di–Fr 8.00–12.00, 13.30–18.30 Uhr
Sa 8.00–16.00 Uhr

1532366

Eiholzer
Gartengestaltung

André Eiholzer
6232 Geuensee
079 832 39 36
www.eiholzer-gartengestaltung.ch

Monika Haller
dipl. Groupfitnessinstruktorin
moni@crazydancers.ch
078 852 70 75

Pilates
Zumba
Kids Dance

Begegnungszentrum St. Nikolaus
6232 Geuensee
www.fit-in-geuensee.com

AUS DEN VEREINEN

Rückblick schnellster Geuenseer 2019

Lukas Stirnimann und Michelle Triebel triumphierten

Am Samstag 21. September 2019 fand der traditionelle schnellste Geuenseer statt. Bei schönstem Wetter kämpften 104 Kinder um den Titel des schnellsten Geuenseers. Es war einmal mehr ein toller Anlass mit vielen glücklichen Gesichtern. Den Titel holten sich Lukas Stirnimann und Michelle Triebel. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an alle Sponsoren und Helfer.

electrotime
Wechsler+Bucher

GEUENSEE und KNUTWIL- ST.ERHARD

- Elektroinstallationen und Projektierung
- Telefonie / IT / EDV-Netzwerke
- Photovoltaikanlagen
- LED - Projekte

info@electrotime.ch www.electrotime.ch

AUS DER SCHULE

Musik und Bewegung an der Schule

Die wunderbare Welt der Musik spielerisch kennen lernen

«Oh-jeh, oh-jeh, das isch jetzt schwer,
ich weiss ned weles neh!
Denn wähl ich jetzt das,
nei ich weiss jo nonig was!
Velecht gloschtet mi säb no meh!»

Ging es Ihnen auch einmal so? Durften Sie sich als Kind für ein Instrument entscheiden? Wer hat Ihnen dabei geholfen? Wer weiss, vielleicht durften auch Sie Musikschülerin oder Musikschüler in der Musikschule Region Sursee sein. Immerhin feiert unsere Musikschule im kommenden Jahr ihr 50.-jähriges Bestehen!

Der obenstehende Text gehört zu einem Lied, das die Musik- und Bewegungslehrerin Sabina Gloor extra für die Instrumentenvorstellung geschrieben hat. Diese findet am 20. und 21. März 2020 im Kloster Sursee statt. Ich freue mich schon sehr auf die Aufführung. Es klingt immer toll, wenn alle Kinder und Erwachsenen im Publikum zusammen mit dem grossen ad-hoc Orchester der Musikschule singen. Am Samstag, den 21. März werde ich selbst in eine der beiden Hauptrollen des Theaters «Weles Instrument – ond s bsondere Ticket» schlüpfen und als Mutter meinem Sohn Tim bei der Wahl seines Instrumentes zur Seite stehen. Anschliessend dürfen alle Kinder die verschiedenen Instrumente selbst ausprobieren.

Nun aber der Reihe nach! Was ist denn dieser Musik- und Bewegungsunterricht? Sehr gerne gebe ich Ihnen einen kleinen Einblick in mein liebstes Unterrichtsfach:

Alle Geuenseer Kinder haben ein riesiges Glück. Sie dürfen während dem Kindergarten und in der 1. und 2. Klasse jeweils während einer Lektion pro Woche den Musik- und Bewegungsunterricht besuchen. Im grossen Singsaal im Schulhaus Kornmatte dürfen sie so die wunderbare Welt der Musik spielerisch und mit viel Bewegung kennen lernen. Im Kindergarten stehen die eigene Stimme und die Bewegung im Mittelpunkt. Gemeinsam singen wir Lieder, lernen Tänze und bewegen uns mit verschiedenen Materialien und zu unterschiedlichster Musik durch den grossen Raum. Immer wieder nehmen wir auch einfache Instrumente (meist Orff-Instrumente) dazu und lernen so den Puls und einfache Rhythmen kennen und spielen.

Kindergarten: Klangexperiment mit dem Xylofon

Die Schulkinder lernen später auch die Notenwerte und Notennamen. Auch die Instrumente werden etwas grösser. Anfang Jahr hatten wir das Thema Djembes und Trommeln. Singen und dazu trommeln ist gar nicht so einfach. Aber mit viel Freude und etwas Geduld klappt auch das.

Unterstufe: Wolfgang A. Mozart spielte Klavier und trug eine Perücke

Passend zum Advent befassen wir uns nun mit dem Thema «Musik hören». Jedes Kind hat ein kleines Büchlein mit sieben Komponisten. Wie klingen die Naturtrompeten in Händels Feuerwerksmusik? Warum nennt man die Orgel die Königin der Instrumente? Und hat Johann Sebastian Bach wirklich über 1000 Werke geschrieben? Wozu braucht ein Sinfonieorchester einen Dirigenten? Es ist so spannend, mit den Kindern in die Welt der Musik einzutauchen. Auch als Erwachsene hört man sie plötzlich mit ganz anderen (offeneren?) Ohren. Versuchen Sie es doch einmal. Die Adventszeit lädt uns dazu ein: Vielleicht singen Sie wieder einmal, nehmen Ihr Instrument zur Hand, oder lauschen ganz bewusst, wie wunderbar Ihre Lieblingsmusik klingt.

Ursula Frede
Musik - & Bewegungslehrerin, Schule Geuensee

AUS DER SCHULE

Kinderantworten zum Samichlaus

Der Samichlaus löst im Kindergarten immer wieder grosse Begeisterung aus. Viele Kinder philosophieren stundenlang über den Samichlaus. Die besten Kinderantworten sind im untenstehenden Abschnitt zu finden.

Was denkst du, wie alt ist der Samichlaus?
•«Ich denke 62, weil er einen alten Bart hat. »
•«Vielleicht 70 Jahre, weil er so gross ist. »
•«Er ist 31, weil es Papa gesagt hat. »
•«Ich denke er ist 100 Jahre alt. Ach nein, Moment, dann wäre er ja bereits im Altersheim. »

Welche Aufgaben hat der Samichlaus?
•«Er muss den Kindern die Sachen bringen. Er hat sicher keinen anderen Job. »
•«Geschenke liefern. Ach nein, das ist der Job vom Christkind. »
•«Mit allen Kindern reden, was sie nicht gut gemacht haben und natürlich am Umzug mitlaufen. »
•«Er muss dem Christkind Vorschläge machen, was es den Kindern zu Weihnachten bringen kann.»

Wie ist der Samichlaus in den Kindergarten gekommen?
•«Mami hat gesagt, dass er zaubern kann. Ich denke, er hat die Tür verzaubert. »
•«Ich denke, dass er einer Lehrperson den Schlüssel geklaut hat. Danach hat er ihr den Schlüssel zurückgebracht, ohne dass sie etwas bemerkt hat. »
•«Der Samichlaus hat sich bestimmt selbst einen passenden Schlüssel gebastelt. »
•«Der Samichlaus hat von jedem Haus einen Schlüssel. Bei mir zu Hause kam er in der Nacht auch einfach hinein und füllte die Stiefel. »

Was macht der Samichlaus im Sommer?
•«Ich denke, er versteckt sich in seinem Haus. »
•«Im Sommer macht er bestimmt immer einen Mittagsschlaf. »
•«Er packt bestimmt Geschenke ein, welche das Christkind bereits eingekauft hat. »
•«Vielleicht geht er während den Sommerferien in die Badi in Schöftland. »

Kindergarten Frosch

AUS DER SCHULE

Das Schulzimmer im Wald und im Dorf

Jede Woche sind Geuenseer Schulklassen im Dorf anzutreffen. Was vor zehn Jahren begonnen hat, gehört heute zum normalen Lernbetrieb der ganzen Unterstufe unserer Schule.

«Heute Nachmittag braucht ihr warme Schuhe und eine Mütze – wir gehen in den Wald.» Die Kinder jubeln. Jede Unterstufenklasse unserer Schule verlässt regelmässig das Schulzimmer und erkundet das Dorf und seine Umgebung. Die Stunden draussen verbessern die Beziehungen unter den Kindern, tragen zum Abbau von Aggressionen bei und ermöglichen es, intensive Lernerfahrungen in der echten Welt zu machen: Bei den Fröschen am Weiher, im Strassenverkehr, im Wald, an der Hecke.

Kein Verhaltenstraining kann die Begegnungen unter den Kindern ersetzen, wenn sie sich draussen auf eine andere Art erleben als sonst im Klassenzimmer. Diese Erfahrungen stärken das Selbstvertrauen und die sozialen Bindungen unter den Kindern. Damit wird langfristig konzentriertes Lernen erst möglich - im Schulzimmer und draussen.

Tanja Bischof

KINDERSPIELTREFF

Spielgruppe

Anmeldefrist bis 31.1.2020

Im Gegensatz zum Kindergarten sind die Gruppen einer Spielgruppe noch kleiner und die Eltern können auswählen, wie oft ihr Kind von zu Hause weg ist. Durch das Bringen und Holen der Kinder können teils langjährige Kontakte zu anderen Kindern und Eltern ausserhalb des üblichen Umfeldes geknüpft werden. Ein weiterer Vorteil ist die noch freie Ferienplanung.
Kinder, welche per Stichtag 31. Juli des jeweiligen Jahres drei- oder vierjährig sind und nicht das freiwillige Kindergartenjahr besuchen wollen, können ein-, zwei- oder dreimal die Woche in die Spielgruppe gehen. Zusätzlich zu den Innenspielgruppen kann die Waldspielgruppe besucht werden. Die Anmeldefrist läuft noch bis zum 31. Januar 2020.
Mangels Nachfrage kann dieses Jahr leider keine Liliput-Gruppe (3jährige / Februar – Juli 2020) angeboten werden. Weitere Infos und Anmeldeformulare unter: www.kinderspieltreff.ch

AUS DER GEMEINDE

Geuensee gratuliert!

WM-Gold für Catherine Debrunner in Dubai

Catherine Debrunner nach ihrem Sieg in Dubai

Fotos: Urs Sigg

In 56.74 Sekunden absolvierte Catherine Debrunner (24) eine Distanz von 400 Metern. Damit holte sich die gebürtige Thurgauerin, die seit einem Jahr in Geuensee wohnt, an der Para-Leichtathletik-WM in Dubai die Goldmedaille.

Catherine Debrunner, wann realisierten Sie: Ich bin Weltmeisterin?
«Du hast dich gar nicht gefreut!» Das sagten viele, die das Rennen live mitverfolgt oder es nachträglich gesehen haben. Und tatsächlich: Als ich als Erste über die Linie gefahren bin, realisierte ich meinen Sieg nicht wirklich. Auch Wochen später fühlt sich der WM-Titel ziemlich surreal an. Nach einer zweijährigen Wettkampfpause gab ich mein Comeback – und fuhr der Weltspitze davon. Das hätte niemand erwartet, am allerwenigsten ich selbst.

Haben Sie nach so einem unerwarteten Sieg die Nacht durchgefeiert?
Nein, das lag nicht drin. Am nächsten Tag hatte ich bereits mein nächstes Rennen.

Sie unterrichten in einem Teilzeitpensum eine erste Klasse an der Primarschule in Waltenschwil. Wie hat Ihre Klasse Sie empfangen?
Unglaublich herzlich. Die ganze Schule stand für mich Spalier, meine Klasse hatte für mich gebastelt. Die Schülerinnen und Schüler löcherten mich mit Fragen und schauten das Rennen mit mir an. Und von einer Arbeitskollegin erfuhr ich, dass während den Sitzungen meine Rennen liefen. Dieses grosse Interesse überraschte mich.

Warum?
In den USA, in Kanada oder in Australien werden Sportlerinnen und Sportler mit Handicap wie Superstars gefeiert. In der Schweiz hingegen ist Behindertensport immer noch eine Randsportart. Wobei ich auch hierzulande eine gewisse Popularisierung wahrnehme: In der vergangenen Woche gab ich sechs Interviews. Zum Glück habe ich gerade eine zweiwöchige Trainingspause.

Wie sieht denn Ihr regulärer Trainingsplan aus?
Pro Woche trainiere ich achtmal. Nur an einem Tag pausiere ich – meistens am Sonntag. Zweimal gehe ich ins Krafttraining, ansonsten trainiere ich auf der Bahn. Dazu kommt mentales Training, das ich vor allem unmittelbar vor Wettkämpfen besuche.

Hat Ihnen das mentale Training letztendlich zum Sieg an der WM in Dubai verholfen?
Bei Grosswettkämpfen muss man ruhig bleiben. Mein Mentaltrainer rät davon ab, einen bestimmten Rang als Ziel zu setzen. Wie die anderen Athletinnen sich letztendlich verhalten,kann ich nicht beeinflussen – wohl aber meine eigene Leistung. Beim 400-Meter-Rennen hatte ich die Konzentration ganz bei mir. Das war sicher ein Vorteil.

Was kommt nach der WM – die Paralympischen Spiele in Tokio?
Nächste Woche starten die Vorbereitungen für Tokio. Die gute körperliche Verfassung habe ich bereits. Nun werte ich aus, was in Dubai gut gelaufen ist und was ich noch optimieren kann. Die WM war quasi die Hauptprobe für die Paralympics.

Interview: Ines Häfliger

Wenn's um Holz geht!
albisser ag www.albisserag.ch
holzbau und schreinerei · 6232 geuensee

Qualität aus einer Hand

GEUENSEE
Physiotherapie
HEYM

IHRE GESUNDHEIT – MEINE LEIDENSCHAFT

„Kommen Sie vorbei. Ich freue mich Sie in meiner Praxis begrüssen zu dürfen."

PERSÖNLICH, KOMPETENT UND INDIVIDUELL.

Krankenkassen anerkannt – Domizilbehandlung – Selbstzahler

Physiotherapie HEYM
Chäppelimatt 8 / 6232 Geuensee
Termine nach Vereinbarung
Tel: 041 929 05 05 / 079 129 05 05
physiozeit.ch physio@mail.ch

GERNE BEGRÜSSEN WIR SIE
IN UNSEREN NEUEN RÄUMLICHKEITEN
AN DER KANTONSSTRASSE 6
IN GEUENSEE

Zahnarztpraxis
GEUENSEE

Zahnarztpraxis Geuensee AG
Dr. Sandra Saulacic-Perunski
eidg. dipl. Zahnärztin Mitglied SSO
041 921 96 20
kontakt@zahnarztpraxis-geuensee.ch
www.zahnarztpraxis-geuensee.ch

VERANSTALTUNGEN IN UNSERER GEMEINDE

24.12.2019	Familienweihnachten - Kath. Kirchgemeinde	16.30 Uhr	Pfarrkirche
03.01.2020	Öffentliche Probe - Geugguseer	20.00 Uhr	Gemeindesaal
04.01.2020	Generalversammlung - Chor St. Niklaus		
12.01.2020	Neujahresapéro - Gemeinderat/Ortsparteien	10.30 Uhr	altes Schulhaus
13.-17.01.2020	Skilager Grächen - Primarschule		
15.01.2020	Märlistunde - Sonnewirbel	14.30 Uhr	Chömihütte
18.01.2020	Chliichenderfiir	16.30 Uhr	Pfarrkirche
21.01.2020	Foto-Show - Aktive Senioren	14.00 Uhr	Begegnungszentrum
24.01.2020	Infoveranstaltung - Teilrevision Ortsplanung	19.30 Uhr	Gemeindesaal
29.01.2020	Krabbel- und Kleinkindertreff - Sonnewirbel	09.00 Uhr	Begegnungszentrum
01.02.2020	Ständlitour - Geugguseer	14.00 Uhr	www.geugguseer.ch
09.02.2020	Eidg. Abstimmung		
12.02.2020	Ab in die Halle - Sonnewirbel	14.00 Uhr	Turnhalle Kornmatte

WICHTIGE ADRESSEN

GEMEINDEVERWALTUNG
Chäppelimatt 7
6232 Geuensee
Tel. 041 925 79 79
gemeindeverwaltung@geuensee.ch
www.geuensee.ch

Öffnungszeiten:
Vormittag jeweils von 8 bis 11.45 Uhr
Nachmittag: Mo & Mi 14 bis 17 Uhr
Do: 14 bis 18 Uhr / Fr: 14 bis 16 Uhr
Spezielle Öffnungszeiten während den Weihnachtsferien auf Seite 7.

SPITEX GEUENSEE
Gartenweg 1b
6232 Geuensee
Tel. 041 920 32 22

NOTFALLDIENSTE

ARZT
Dr. med. Jens Westphal
Postmatte 4
6232 Geuensee
Tel. 041 921 66 66

ZAHNARZT
Zahnarztpraxis Geuensee AG
Kantonsstrasse 6
6232 Geuensee
Tel. 041 921 96 20
www.zahnarztpraxis-geuensee.ch

POLIZEINOTRUF
Tel. 117

SANITÄTSNOTRUF
Tel. 144

FEUERNOTRUF
Tel. 118

LUZERNER KANTONSSPITAL
Spitalstrasse 16a
6210 Sursee
Tel. 041 926 45 45
www.luks.ch

POLIZEIPOSTEN SURSEE
Centralstrasse 24
6210 Sursee
Tel. 041 248 87 17

FEUERWEHRGEBÄUDE
Tel. 041 926 92 60